

Selbsterhalt durch eigene Spenden ...?

Thema bei jedem Arbeitsmeeting – das leidige Thema Geld! Es fehlt an Einigkeit zum Umgang mit NA-Geldern und besonders der Frage „*Woher kommt es, wohin geht es?*“. Wir könnten so viel tun! Doch häufig sind Budgets nicht gedeckt, viele Dienste scheitern – auch – am Geld.

Was können ... was wollen wir tun?

Was bedeutet „Selbsterhalt“?

Was bedeutet „die Botschaft weiter tragen“?

Wie können wir Einigkeit und Vertrauen im Umgang mit NA-Geldern fördern?

Wie wollen wir mit NA-Geldern umgehen?

Ist es ein Widerspruch zum Prinzip Selbsterhalt, durch Conventions und Literaturverkauf Überschüsse zu erzielen, zumal mit diesen die Dienste unterstützt werden?

Wollen wir unsere Dienste ausschließlich aus Spenden finanzieren? Wieviele?

Wenn die Spenden stets weniger erbringen, als für die vorgeschlagenen Dienste gebraucht wird – bedeutet dies, dass wir alle weiteren Dienste nicht wollen oder brauchen?

Wenn doch: warum spenden wir nicht mehr?

Oder: wo bleiben die Spenden hängen?

Welche Möglichkeiten haben wir noch, um die Dienste auf spirituelle Weise auch finanziell zu unterstützen?



Dies und mehr

**RSK-Workshop auf der DCNA
Bochum 25.-27. Mai 2007**

Wofür brauchen wir überhaupt Geld? Und was passiert mit meiner Spende?

1 Euro im Meeting macht sich auf den Weg



Meeting → €

Dienste für die Gruppe:

Tee und Kaffee, Literatur, Raummiete, Visitenkärtchen und Telefonlisten, Gruppenarbeitsmeetings, Poster in der Drobs, örtliche Infomeetings und Öffentlichkeitsarbeit, Gratisfaltblätter für Neuankömmlinge usw..... und ... Teilnahme an der Gebietsdienstkonferenz GSK)



Gebiet →

Dienste auf Gebietsebene:

Meetingslisten, Gebietshomepage und -verein, Postfach, Bankkonto, Literaturdienst, Ausrichtung der Gebietsdienstkonferenz GSK, K+E-Komitee, Learningdays und Workshops, Fahrtkosten zu Infomeetings und ÖA-Veranstaltungen im Gebiet, Telefon-Hotline, NA-Büro, Gebietsconvention, Outreach in Gegenden ohne Meetings, Literaturversand in JVA's und Therapieeinrichtungen etc. ... und ... Teilnahme an der Regionalen Servicekonferenz (RSK),



Region →

Dienste auf Regionsebene:

Haftpflichtversicherung, Deutschsprachige Convention, Homepage und Forum, RSK-Verein, Ausrichtung der Regionalen Servicekonferenz (RSK), Workshops und Learningdays, Telefon-Hotline, NA-Büro, Öffentlichkeitsarbeit, Druck von Faltblättern und Plakaten, Literaturübersetzungskomitee, Mediothek, Kontakt zu Europa und Welt, Unterstützung von NA als Ganzem ... und Entsendung unserer Delegierten zum Europäischen Delegierten Meeting (EDM) und der World Service Conference (WSC)



Europäische Zone → Dienste auf Europäischer Ebene:

„Fellowship Development“: Erfahrungsaustausch und Unterstützung der Regionen, Gebiete und v.a. der neuen NA-Gemeinschaften in der EDM Zone, Homepage, Ausrichtung der Europäischen Convention und des Europäischen Delegierten Meetings (ECCNA und EDM) , Workshops in der EDM-Zone



NA-Weltweit → Dienste auf Weltebene:

Alles obige ... und noch viel mehr!

World Service Office (WSO) mit ca 40 Mitarbeitern, 3 Dienstbüros in Europa, Canada, Iran, Druck von Literatur in allen NA-Sprachen, Versand weltweit, Gratisliteratur an JVA's und Therapieeinrichtungen, Gratisversand des NA-Way-Magazines und weiterer Hefte weltweit, Entwicklung von Servicematerialien, Homepage und Forum, Besuch internationaler Konferenzen und ÖA-Veranstaltungen, World Wide Workshops, Ausrichtung der World Convention und der World Service Conference (WSC), Unterstützung entlegener Gemeinschaften wie Sibirien, Afrika, Nepal, China u.v.m.

